

Schulhausspezifische Zusammenarbeit

Vereinbarung

zwischen

**Laufbahnzentrum der Stadt Zürich
und der Sekundarschule Waidhalde**

November, 2020 (Anpassungen im Februar 2022/Juni 2023/Juni 2024)

Ersetzt und ergänzt das Berufswahlkonzept aus dem Jahr 2016, Sekundarschule Waidhalde

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Die Zusammenarbeitsvereinbarung	3
1. Einleitung	3
2. Grundlagen.....	3
2.1. Rahmenbedingungen	4
2.1.1. Akteure und Aufgaben.....	4
3.1. Der Berufswahlunterricht	8
3.2. Lehrmittel	9
3.3. Informationsmaterial, Links und Apps	9
3.4. Die Schulhaussprechstunde - die zentrale Schnittstelle.....	9
3.5. Regelungen für Absenzen in Zusammenhang mit der Berufswahl	10
4. Feinkonzept Berufswahlvorbereitung (Zeitplan, Verantwortlichkeiten und Aufgaben)	10
Schlussbemerkung.....	17

Die Zusammenarbeitsvereinbarung

1. Einleitung

Die Kooperationsvereinbarung regelt in Bezug auf den Berufswahl-Prozess die Rollen und Verantwortlichkeiten der Akteure (Eltern, Schule, Kreisschulbehörde [KSB], Schulamt [SAM] und Laufbahnzentrum [LBZ]) sowie deren Zusammenarbeit und beschreibt übergeordnete Ziele sowie Minimalstandards.

Diese Vereinbarung berücksichtigt die Besonderheiten der Schule und des Schulkreises. Die schulinterne Berufswahlvorbereitung und Orientierung sollen für alle Akteure im Schulhaus praktikabel sein. Von Zeit zu Zeit gilt es die Vereinbarung zu überprüfen und zu aktualisieren. Die Verantwortung dafür trägt die Schulleitung, die berufswahlverantwortliche Lehrperson und der/die Berufsberater/in vom LBZ.

Sowohl die Kooperationsvereinbarung als auch die schulspezifische Zusammenarbeitsvereinbarung sind verbindlich.

2. Grundlagen

Das Kooperationsmodell von Erwin Egloff (5 Berufswahl-Phasen-Modell: 1. Persönlichkeitsbildung, 2. Selbstkenntnis, 3. Informiertheit, 4. Entscheidung, 5. Realisierung) bildet die Grundlage der Zusammenarbeit. Hier sind vier Hauptplayer zu nennen: Jugendliche und Eltern, Schule (Sekundarschule), Laufbahnzentrum (Berufsberatung) und der Lehrstellenmarkt (Wirtschaft).

Besonderes Augenmerk gilt der Zusammenarbeit im Schulhaus. Die Koordination der Zusammenarbeit zwischen Jugendlichen, Eltern, Lehrpersonen, Berufsberatenden und Berufsbildungsverantwortlichen steht im Fokus.

2.1. Rahmenbedingungen

2.1.1. Akteure und Aufgaben

Akteure	Aufgaben
Eltern und Jugendliche	<p>Die Eltern / Erziehungsberechtigten tragen die Verantwortung für die Berufswahl. Die Eltern / Erziehungsberechtigten und ihre Jugendlichen informieren sich, wählen und entscheiden. Die Eltern / Erziehungsberechtigten unterstützen die Berufswahl ihrer Kinder, indem sie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • an Elternabenden, Elterninformationen und Elterngesprächen teilnehmen • Interesse für die schulische Entwicklung ihrer Kinder zeigen • an BIZ-Besuchen und Einzelberatungen teilnehmen • ihre Jugendlichen beim Erstellen des Bewerbungsdossiers unterstützen • ihre Jugendlichen während Schnupperlehren und der Lehrstellensuche unterstützen
Schulleitung	<p>Ermittelt die BW-verantwortliche Lehrperson der Oberstufe Waidhalde Organisation der Räumlichkeiten Bestellung des Stellwerktests</p>
BW-verantwortliche Lehrperson	<p>Kontaktperson Berufsberater/in, Lehrstellencoach, Lehrpersonen, Projekt Inklusio Aktualisieren des Berufswahlkonzeptes (laufend) Auswertung im PT (jährlich) Info-Wand im Schulhaus mit Flyern betreffend Lehrstellen, Infoveranstaltungen, Schnuppermöglichkeiten aktualisieren Verantwortung als Delegierte von schnuppy.ch Zusätzliches Schulmaterial für BO bestellen (u.a. Berufsbilder, Berufswahlagenda, Unterrichtsmaterial) Dokumente auf Teams ablegen</p>
Klassenlehrperson, Lehrpersonen	<p>Die Lehrpersonen begleiten und beraten die Schülerinnen und Schüler in ihrer Berufswahl. Die Lehrpersonen unterstützen die Schülerinnen und Schüler mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS- und Elterngespräche • Berufswahlunterricht ab 2.Sek gemäss Planungsübersicht in den Klassen • Die Verantwortung der Berufswahl unterliegt der Klassenlehrperson. Sie koordiniert die Berufswahl zwischen allen beteiligten Lehrpersonen an der eigenen Klasse. • Koordination mit dem Laufbahnzentrum • Elternorientierung «EO Plus» (Eltern- und SuS-Veranstaltung im LBZ) begleiten • Evtl. Anmeldung LIFT Zürich

	<ul style="list-style-type: none"> • Laufend wichtige Berufswahlinformationen zur Verfügung (Veranstaltungen, offene Lehrstellen etc.) stellen • Standortgespräch nach Stellwerktest • Evtl. eine Anmeldung für ein Coaching bei Caritas Includo • Evtl. Anmeldung für «Berufswahlwerkstatt oder Bewerbungsscheck» • Evtl. Anmeldung für Lehrstellencoaching im SH • Erstellen eines Bewerbungsdossiers
Berufsberater/in	<p>Ist verantwortlich für eine möglichst umfassende, aktuelle und neutrale <i>Information</i> und <i>Beratung</i> zu Berufs- und Arbeitsmarktthemen. Die BLBs berücksichtigen bei der Beratung die individuelle Persönlichkeit der SuS, ihre Fähigkeiten und Interessen und den Stand ihrer Persönlichkeitsentwicklung. Unter Berücksichtigung des realen Lehrstellenmarkts entwickeln sie in Zusammenarbeit mit Eltern und KLP nachhaltige Berufs-, Schul- oder andere Anschlusslösungen. Der BLB steht im engen Austausch mit der Schulleitung, der verantwortlichen BW-Lehrperson und den KLPs und ab der 3. Sekundarklasse auch mit dem internen LBZ-Coach.</p> <p>Es steht ein Beratungsraum mit Infomaterial im Schulhaus für einen halben Tag zur Verfügung mit Zugang zum Internet. Es sollte eine ruhige Atmosphäre sein.</p> <p>1. Sek.</p> <ul style="list-style-type: none"> • vor den Sommerferien (Juni) findet die Koordinationssitzung mit den KLPs statt • Termin/Inhalte/Planung der Elternorientierung «EO Plus» (Eltern- und SuS-Veranstaltung im LBZ) • Termine für Erstgespräche (Interviews) mit allen SuS im Dezember der 2. Sek. • Inhalte und Zeitpunkte der Klassen-Inputs im Schulhaus • Start und Häufigkeit der Schulhaussprechstunden und deren Ablauf • Info/Austausch zu Schnupperlehren mit KLPs <p>2. Sek.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zu Beginn des 1. Semesters (vor der EO Plus): 1. Klasseninput "Kennenlernen der Berufsberatung" und Vorbereitung auf die Klassenorientierung. • EO Plus (Eltern- und SuS-Veranstaltung im LBZ) im Herbst der 2. Sek. durchführen Es sollte festgehalten sein, dass diese Abendveranstaltung für Eltern, welche noch nie an einer solchen Veranstaltung waren, verpflichtend ist • Kennenlern-Gespräche mit allen SuS bis Dezember der 2. Sek. im SH durchführen • Schulhaussprechstunde ab Januar

	<ul style="list-style-type: none"> • Die BLB stellen die Angebote «Bewerbungswerkstatt und Bewerbungsbewertung» und senden den KLP die Anmeldung zu • Potentielle Kandidat/innen für Lehrstellencoaching nach Absprache mit KLP anmelden. • Vor den Sommerferien: 2. Klasseninput "Eignungstests" (Multi-Check, Basic-Check, etc...) • Zu Beginn der 3. Sek.: 3. Klasseninput "Start Lehrstellensuche und Bewerben". <p>3. Sek.</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2 – 3 Wo nach den So-Ferien: Koordinationssitzung mit dem Lehrstellencoach durchführen. • Vor den Frühlingsferien: 4. Klasseninput "Brückenangebote" • Vor den Sommerferien 5. Klasseninput "Ciao – Abschluss und Infos für während der Lehre und nächste Laufbahnschritte" <p>BLBs beraten SuS und KLP im Schulhaus. Die umfassenden Beratungsgespräche, oft mit Testabklärungen, finden im LBZ statt, möglichst unter Einbezug der Eltern.</p> <p>Der/Die BLB führt ein Mal pro Woche an einem fixen halben Tag SH-Sprechstunden durch. Die Gesprächsnotizen der SHS werden den KLP per Mail weitergeleitet. Die Daten sind auf dem SH-Plakat ersichtlich. Sie hängen in den Klassenräumen und an der Türe des Besprechungszimmers.</p> <p>Nach Absprache mit der verantwortlichen BW-Person können weitere Aufgaben dazukommen.</p>
Lehrstellen-Coach LBZ	<p>Der Lehrstellen-Coach ist ab der 3. Sekundarklasse nach den Herbstferien regelmässig im SH und begleitet einzelne SuS, die ihm vom BLB nach Absprache mit der KLP zugewiesen werden.</p> <p>Es muss davor eine berufsberaterische Abklärung vom BLB durchgeführt worden sein. Potentielle Kandidat/innen sollen frühzeitig, bereits in der 2. Sek., abgeklärt werden. Vorgehen: die KLP melden allenfalls geeignete SuS dem/der BLB und dieser/diese klärt die Eignung fürs Lehrstellencoaching ab. Danach wird der/die SuS beim Lehrstellencoach angemeldet.</p> <p>Der Lehrstellen-Coach kann für weitere Aufgaben und Veranstaltungen angefragt werden wie zum Beispiel für die Durchführung der "Bewerbungswerkstatt". Die Anmeldung erfolgt über den/die BLB. Die BLB stellen dieses Angebot frühzeitig den LP's und SuS vor.</p> <p>Der Lehrstellen-Coach unterstützt Jugendliche bei der Bewerbung und begleitet sie bis zum Ziel (Lehrstelle oder Zwischenlösung). Der Coach schickt Kurzprotokolle an die KLPs über die Gespräche und Fortschritte der SuS bei der Lehrstellensuche.</p>

Schulsozialarbeiter/in	Bei Bedarf können sich die SuS bei der SSA Beratung und Unterstützung holen. SSA kann bei einer Coach-Vermittlung beim Mentoring-Programm Includo für SuS mit Migrationshintergrund vermitteln.
Heilpädagoge/ Zusammenarbeit mit IV	<p>1. Wenn S:S keinen ISR Status haben:</p> <p>Die SHP hilft bei der Entscheidung, ob eine IV-Anmeldung sinnvoll ist und unterstützt die Eltern bei der IV-Anmeldung. Der/die BLB steht beratend zur Verfügung. Die SHP und die/der zuständige BLB respektive IV-Berufsberatungsperson tauschen sich aus.</p> <p>Der/die BLB kann berufsberaterische Abklärungen bei Bedarf umsetzen, solange kein Berufswahlcoach von der IV involviert ist. Sobald dies der Fall wäre, werden die Interessens- und Neigungsabklärungen über diese externe Fachstelle gemacht. Die zuständige IV-Berufsberatungsperson und die/der BSLB des Schulhauses sprechen miteinander ab, wer welche beruflichen Abklärungen vornimmt.</p> <p>SuS, welche bereits eine IV-Anmeldung in der Primarschulzeit gemacht haben, brauchen eine zusätzliche Anmeldung (Z-Gesuch) mit Antrag auf "berufliche Massnahmen". Wichtige Unterlagen und die Anmeldeformulare sind hier auffindbar: IV-Berufsberatung (svazurich.ch) Die Lehrpersonen und Unterstützungs-Fachpersonen können bei Unklarheiten mittels Kontaktformular RIVA-Ansprechpersonen der IV kontaktieren, um mit ihnen den Fall zu besprechen: Hinweise (svazurich.ch) Auf folgender Homepage finden sich Merkblätter und Informationen zur Einschätzung des Unterstützungsbedarfes: Riva (svazurich.ch)</p> <p>Bei Bedarf eines Berufswahlcoaches für die Zeit bis zur Ausbildung müssten die zuständigen IV-Berufsberatungspersonen direkt angefragt werden.</p> <p>2. Wenn S:S einen ISR Status haben:</p> <p>Die SHP ist für den Berufswahlprozess der ISR-SchülerInnen zuständig. Die zuständige SHP klärt mit den Erziehungsverantwortlichen ab, ob eine Anmeldung bei der SVA sinnvoll ist. Wird eine Anmeldung in Erwägung gezogen, unterstützt die SHP die Eltern bei der Anmeldung. Die SHP ist die von der Schule verantwortliche Ansprechperson für SVA und Berufswahlcoach, sofern die Eltern der Schweigepflichtentbindung zustimmen.</p>

LIFT Zürich	LIFT Zürich LIFT-Schulhausverantwortliche organisiert die Zusammenarbeit mit LIFT Zürich. Im entsprechenden Jahrgangsteam die infrage kommenden SuS erfragen. Anmeldeprozess (Frist: vor Frühlingsferien) starten
Caritas Incluso	Bei Bedarf kann gegen Mitte der zweiten Sek eine Anmeldung für ein Coaching bei Caritas Incluso vorgenommen werden. Die BLB und die KLP tauschen sich im Vorfeld zu den SuS aus, die hierfür in Frage kommen können. SuS, welche sich für ein Coaching über Incluso entscheiden, können nicht gleichzeitig ein Lehrstellencoaching über das LBZ antreten. Die Incluso-Verantwortliche Person teilt der Klassenlehrperson und der BLB mit, wenn eine Coach-Zuteilung erfolgt ist. Die BLB lädt die Incluso-Coaches zusammen mit den Coachee-SuS zu einer Schulhaussprechstunde ein, damit die bisherige Berufswahl sowie die Zusammenarbeit besprochen werden können.

3. Organisation der Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit und Termine werden im Rahmen einer Koordinationssitzung kurz vor den Sommerferien mit den betroffenen Lehrpersonen thematisiert. Die Planungssitzung mit der Schulleitung und der berufswahlverantwortlichen LP wird ein Mal pro Jahr durchgeführt. Im Rahmen dieser Sitzung können auch Änderungen im vorliegenden Dokument diskutiert und integriert werden. Die BW-verantwortliche Lehrperson wird jeweils von der Schulleitung bestimmt.

Der/die BLB kann je nach Bedarf zu einer Jahrgangs-Teamsitzung der 2. und 3. Sek. eingeladen werden. Die Einladung erfolgt durch die Jahrgangsteamleitung.

3.1. Der Berufswahlunterricht

Der BW-Unterricht liegt in der Verantwortung der Klassenlehrpersonen. Berufsberatende unterstützen mit Inputs. Die SuS haben einen Berufswahlordner/ein Dossier, in dem sie alles einheitlich ablegen und so jederzeit Lehrpersonen und Berufsberatenden zeigen können, wo sie stehen.

Die Lehrpersonen führen nach Bedarf ein Standortgespräch mit der BLB durch, um über den Stand bezüglich Berufliche Orientierung und Bewerbungen zu sprechen. Die BLB können an JGPT Sitzungen eingeladen werden, um Themen der BO zu besprechen.

3.2. Lehrmittel

Die Schule bestimmt ihr(e) Lehrmittel nach eigenen Kriterien. Das LBZ empfiehlt das Berufswahl-Tagebuch und den Wegweiser zur Berufswahl. Die Lehrpersonen im SH Waidhalde arbeiten einheitlich mit dem Berufswahltagbuch von Egloff.

3.3. Informationsmaterial, Links und Apps

Die Lehrpersonen erhalten aktuelle Broschüren und Flyer von den Berufsberatenden am Anfang des 2. Sekundarschuljahrs mit Beginn der Klassenorientierungen (Berufsfenster, Info-Blatt zur Zusammenarbeit zwischen Schule-Berufsberatung-Schüler/innen).

Die SuS und ihre Eltern erhalten an der Eltern-SuS-Veranstaltung EO Plus die wichtigsten Prospekte.

Die berufswahlverantwortliche Lehrperson stellt wichtige Berufswahlinformationen digital zur Verfügung (Veranstaltungen, offene Lehrstellen etc.)

Als Klassenlehrpersonen bekommt man im Verlauf der 2. und insbesondere der 3. Sek. viele Werbebroschüren von teilweise privaten Anbietern. Es wird empfohlen, nicht für private Anbieter zu werben.

3.4. Die Schulhaussprechstunde - die zentrale Schnittstelle

Eines der wichtigsten Angebote vom LBZ sind die Schulhaussprechstunden SHS. Deshalb ist es wichtig, dass die Koordination und Kommunikation zwischen den KLPs, den SuS und dem BLB gut geregelt sind.

Ab Beginn des 2. Sekundarschuljahrs werden regelmässig (in einem Jahresplan festgehalten) an einem halben Tag **über das ganze Schuljahr hinweg im Schulhaus Sprechstunden mit SuS durchgeführt**. Der Raum umfasst eine kleine Ablage für berufsberaterische Materialien und hat einen Zugang ins Internet. Der Raum sollte für die SHS möglichst störungsfrei sein.

Der/Die BLB führt ein Mal pro Woche an einem fixen halben Tag SH-Sprechstunden durch. Die Daten sind auf dem SH-Plakat ersichtlich. Sie hängen in den Klassenräumen und an der Türe des Besprechungszimmers.

Pro Klasse ist eine Lektion fix reserviert und der/die BLB kommt zu Beginn dieser Lektion ins Klassenzimmer, um dem/die erste SuS abzuholen und ins Sprechzimmer zu begleiten sowie um aufzunehmen, wer zusätzlich noch Fragen/Anliegen hat. Diese werden nach zeitlicher Möglichkeit auch berücksichtigt.

Die SuS melden sich freiwillig oder auf Empfehlung der KLP. Die SuS können sich per Mail jederzeit ein Zeitfenster für die kommende Schulhaussprechstunde (SHS) reservieren. Auch die KLP können SuS per Mail für ein Zeitfenster in der Sprechstunde vorab anmelden. Zusätzlich

wird jeweils zu Beginn der für die SHS reservierten Lektion kurz nach weiteren Anliegen gefragt und so können sich SuS auch kurzfristig anmelden, wenn Zeitfenster noch offen sind. Pro Lektion kann die/der BLB mit 4-5 SuS eine Kurzsprechstunde durchführen.

BLBs und KLPs stehen im ständigen mündlichen oder elektronischen Austausch. Die Gesprächsnotizen der SHS werden den KLP per Mail weitergeleitet.

3.5. Regelungen für Absenzen in Zusammenhang mit der Berufswahl

Die Schule Waidhalde bewilligt die Teilnahme von SuS an Info-Veranstaltungen, Schnupperlehren und Vorstellungsgesprächen. Die SuS sind angehalten, auch an einigen Tagen während den Ferien zu schnuppern.

Nicht als Absenz im Zeugnis eingetragen werden: allfällige Schnuppertage und weitere Aktivitäten, die direkt im Zusammenhang mit der Berufswahl stehen wie z. B. Teilnahme am Multicheck, Besuch des Vorstellungstages am Gymnasium, Teilnahme an der Zentralen Aufnahmeprüfung. (Gemäss Broschüre «Beurteilung und Zeugnis Informationen für Schulleitungen und Lehrpersonen», Volksschulamt, 2023)

Für den Besuch von Einzelberatungen im LBZ oder für Eignungsabklärungen bewilligt die Schule die Absenz. Die Berufsberatenden informieren die Klassenlehrpersonen, wenn SuS nicht erschienen sind. Im Rahmen von Schulhaussprechstunden ist es den SuS erlaubt dem Unterricht fernzubleiben.

4. Feinkonzept Berufswahlvorbereitung (Zeitplan, Verantwortlichkeiten und Aufgaben)

Legende Abkürzungen: KLP = Klassenlehrperson, BLB = Berufs- und Laufbahnberater, SuS = Schülerinnen und Schüler, LBZ = Laufbahnzentrum, EO = Elternorientierung, KO = Klassenorientierung, SHS = Schulhaussprechstunde

Wann	Was/ Zielsetzung	Organisation/ Material	Oblig. / Freiwillig empfohlen	Verantwortlich
1. Sek, November	Zukunftstag 1-tägiger Besuch der SuS bei Eltern, Verwandten oder Bekannten	www.nationalerzukunftstag.ch	Freiwillig, JG- Team entscheidet	KLP
1. Sek, April	LIFT Züri Im Jahrgangsteam die infrage kommenden SuS bestimmen. Wenn diese interessiert sind, Elternabend organisieren und	http://jugendprojekt-lift.ch/ Kontakt: Laufbahnzentrum, Lehrstellen-Coaching/Lehrstellen- förderer	empfohlen	KLP und LIFT- Verantwortliche vom LBZ

	Anmeldeprozess (Frist: vor Frühlingsferien) starten. Zuständig: LIFT-Koordinator/in			
1. Sek, Juni/Juli	Anmeldung der SuS für Gymivorbereitungskurs	Findet statt in der 2. und 3. Sek nach den Sommerferien bis im März.	Freiwillig	KLP
Ende 1. Sek, Vor den Sommerferien	Koordinationssitzung mit den 2. Sek. KLPs und den Berufsberatenden	Traktandenliste und Unterlagen werden durch Berufsberatung zugestellt. Es ist mindestens 3/4 Stunden Zeit einzuplanen.	Obligatorisch	BLBs und KLP
1. Sek, August bis 2. Sek, Okt.	Persönlichkeitsprofil: Wer bin ich? Meine Stärken und Interessen in der Schule und in der Freizeit	Berufswahltagbuch Vorgaben für den Unterricht im Modullehrplan Berufsorientierung. Dies wird auch im Deutschbuch die Sprachstarken 8 ausführlich behandelt. Das könnte man nebst dem BWT erwähnen.	Obligatorisch Durchführung KLP / KLP	KLP
Ende 1. Sek, Anfang 2.Sek	Erste BW - Infos an die Eltern Anmeldung für Berufsmesse Workshops	www.berufsmessezuerich.ch	Freiwillig	KLP
2. Sek, Anfang Sept.	Anmeldung für die Berufsmesse	www.berufsmessezuerich.ch	Obligatorisch	KLP
2. Sek, August bis zu den Sommerferien	LIFT Züri Die angemeldeten SuS führen ihre Einsätze durch, evtl. mit Verlängerungen oder neuen Einsätzen. Betreuung durch LIFT-Koordinator/in	http://jugendprojekt-lift.ch/ Kontakt: Laufbahnzentrum, Lehrstellen- Coaching/Lehrstellenförderer	Freiwillig	KLP und LBZ-LIFT- Verantwortliche Person
2. Sek, Jan.	Elternbrief zum Stellwerktest und zum Standortgespräch	Elternbrief	Obligatorisch	KLP
2. Sek, Okt. bis zu den Sommerferien	Bildungswege, Berufs- und Arbeitswelt kennenlernen mittels Unterrichtes, Veranstaltungsbesuchen, SL etc.	Berufswahltagbuch Vorgaben für den Unterricht im Modullehrplan Berufsorientierung. www.berufsberatung.ch	Obligatorisch	KLP
2. Sek, ab Sept.	Vorbereitung der SuS auf das Suchen von Schnupperlehren: <ul style="list-style-type: none"> • Üben Tel.-Gespräch • Erstellen eines Motivationsschreibens 	Vorlagen auf: www.berufsberatung.ch www.stadt-zuerich.ch/lbz	Obligatorisch	KLP Ev. BLB (nach Absprache)

	<ul style="list-style-type: none"> Lebenslauf 			
2. Sek, Aug./Sept.	BLB mit Vorstellungslektion im SH	Während Zeitfensters der ersten Schulhaussprechstunde -	Obligatorisch	BLB
2. Sek, Sept.-Nov.	Eltern-SuS-Veranstaltung EO Plus im LBZ	Vorlage für Elternbrief stellt der/die BLB zur Verfügung. Brief durch KLP den SuS für Eltern mitgeben. Klären was KLP, und was BLB an der EO informiert. Daten gemäss Abmachung in der Koordinationssitzung	Obligatorisch	BLB
2. Sek, Nov.	Vorbereitung Berufsmesse - Mögliche Ideen: <ul style="list-style-type: none"> Berufsmesse Plan Dossier mit Aufträgen Zusammenstellen eines Interviews. Lehrmittel Sprachstarken, Kapitel "Projekte dokumentieren"	www.berufsmessezuerich.ch www.berufsberatung.ch	Obligatorisch evtl. Variation beim Auftrag, je nach KLP	KLP
2. Sek, Nov.	Betriebsbesichtigung, -veranstaltung	Elternbrief	Obligatorisch	KLP
2. Sek, ab Nov. bis zu den Sommerferien	<ul style="list-style-type: none"> Schnupperlehren, Berufsbesichtigungen, Informationsveranstaltungen machen. Ziele: SuS kennen 3 Berufe, für die sie sich bewerben möchten. Sie haben mindestens eine oder mehrere positive Beurteilungen, die sie der Bewerbung beilegen können Empfehlungen: SuS gehen mindestens zweimal schnuppern. Eine Schnupperlehre dauert möglichst 1- 3Tage. Bis Ende April wurde nach Möglichkeit einmal geschnuppert. Die addierte Anzahl Schnuppertage beträgt mindestens sieben. In den Sport- oder Frühlingsferien mindestens einmal schnuppern. 	www.berufsberatung.ch Schnupperlehrbericht-Formular im Berufswahltagbuch und bei Downloads Jugendliche www.stadt-zuerich.ch/lbz	Obligatorisch	KLP, Eltern und BLB oder BW-Coach kann beigezogen werden

	In jeder Schnupperlehre einen Bericht verlangen. Bei Abbruch einer Schnupperlehre die Lehrperson unverzüglich informieren.			
2. Sek, Sept. – März	Betriebsbesichtigungen , z. B. bei Post, Libs, Migros, EWZ oder Gastro-Bus, Tag der offenen Tür im Careum nutzen...	Das JG-Team entscheidet, gewünscht wäre mind. eine Besichtigung	freiwillig	KLP
2. Sek, Jan.	Anmeldungen für Kurzzeitgymnasium	SuS mit ihren Erziehungsberechtigten www.zentraleaufnahmepruefung.ch	Freiwillig	SuS + Eltern (Sek B SuS mit schriftlicher Empfehlung der KLP)
2. Sek, Feb.- April	Stellwerktest und Standortgespräche	<ul style="list-style-type: none"> • Lizenz wird via Lehrmittelverantwortliche Person bestellt • Elternbrief • IF und DaZ müssen involviert sein • Resultate werden BLBs zur Verfügung gestellt. • In Standortgesprächen: Reminder durch KLP für Berufsberatungs-Anmeldung an Eltern, Visitenkärtchen der BLB bereitstellen 	Obligatorisch	KLP JG-Teamleitung BLB, KLP
2. Sek, März	Mittelschul-Aufnahmeprüfungen		Freiwillig	KLP
2. Sek, März	Information der SuS über Mentoring-Programme : Incluso von Caritas, etc.	https://www.caritas-zuerich.ch/hilfe-finden/berufseinstieg/incluso-unterstuetzung-bei-der-lehrstellensuche	Freiwillig	KLP
2. Sek, April	ChaGall-Programm , Anmeldungen bis ca. Mitte Mai mit Empfehlungsschreiben.	http://www.chagall.ch/	Freiwillig	KLP
2. Sek, April	Lehrstellenbewerbungsdossier vorbereiten für den Bewerbungsscheck vom LBZ im Juni <ol style="list-style-type: none"> 1. Titelblatt (nach Wahl) 2. Lebenslauf 	Die Anmeldungen für den <ul style="list-style-type: none"> - Bewerbungs-Check - Bewerbungswerkstatt Vorlagen vom LBZ nutzen:	Obligatorisch	KLP BLB

	3. Bewerbungsbrief 4. Zeugnisse 5. Stellwerktestresultate	https://www.stadt-zuerich.ch/sd/de/index/unterstuetzung/l-aufbahnzentrum/fuer-jugendliche/downloads-und-links/downloads.html		
2.Sek, Mai/Juni	Lehrstellencoaching Anmeldungen	Die KLP melden allenfalls geeignete SuS dem/der BLB und dieser/diese klärt die Eignung fürs Lehrstellencoaching ab. Danach wird der/die SuS beim Lehrstellencoach angemeldet. Die "stärkeren" SuS zuerst. Es können aufs Mal 5 SuS gemeldet werden.	Obligatorisch	KLP Jahrgangsteam
2. Sek, Mai/Juni	Input Eignungstests in den Klassen	Berufsberatung	Obligatorisch	BLB
2. Sek, Juni/Juli	Anmeldung der SuS für Gymivorbereitungskurs	Findet statt in der 2. und 3. Sek nach den Sommerferien bis im März.	Freiwillig	KLP
2.Sek. Juni Vor Sommerferien	Input Bewerbungsphase in den Klassen	Wird durch Berufsberatung in allen Klassen durchgeführt.	Obligatorisch	BLB
3. Sek, ab August bis Ende der Schulzeit	Bewerben für Lehrstellen Allenfalls Leistungstests machen (z.B. Multicheck, Basic-Check etc.) Die SuS sollen bis zu einer Frist (Bsp. Ende Juni der 2. Sek.) eine makellose Bewerbung zusammenhaben. Diese sollen von LP's, BLP's, Eltern, ELG oder sonstigen Freiwilligen sehr genau geprüft werden.	SuS mit Unterstützung der Eltern, KLPs, BLBs Coach	Obligatorisch	KLP Eltern
3. Sek, nach Sommerferien	Input von 'Rent a stift'	Sollt in allen Klassen durchgeführt werden. https://bbf-zh.ch/rent-a-stift-in-der-stadt-zuerich/	Empfohlen	Klassenlehrperson
3. Sek, Sept./Okt.	Vorstellungsgespräch üben	Fachleute mit Erfahrung beiziehen z. Bsp. aus	Empfohlen	KLP

	<p>Anmeldung für Workshop Vorstellungsgespräch vom LBZ empfohlen</p> <p>Kapitel "Präsentieren und sich vorstellen" aus dem Lehrmittel Sprachstarken nutzen.</p> <p>Auftrittskompetenz der SuS soll generell gefördert werden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - der Privatwirtschaft - LBZ-Coaches 	<p>Aufpassen: private Anbieter richten sich sehr oft an gute Sek.A SuS</p>	<p>Ev. LBZ-Lehrstellen-Coach</p> <p>Elternrat</p> <p>Theaterpädagogik</p>
3. Sek, Sept.	<p>Anmeldungen für IMS-Aufnahmeprüfung nur mit Multicheck-Test</p>	<p>Schüler/innen mit ihren Erziehungsberechtigten www.zentraleaufnahmepruefung.ch</p>	<p>Freiwillig Aufgepasst: Die Anmeldung ist an einen guten Multi-Check-Test gekoppelt. Deshalb frühzeitige Anmeldung (Juli)</p>	KLP
3. Sek.	<p>Lehrstellen-Coaching beginnt kurz vor den Herbstferien</p>	<p>Potentielle Kandidat/innen sollen frühzeitig, bereits in der 2. Sek., abgeklärt werden.</p> <p>Vorgehen: die KLP melden allenfalls geeignete SuS dem/der BLB und dieser/diese klärt die Eignung fürs Lehrstellencoaching ab. Danach wird der/die SuS beim Lehrstellencoach angemeldet.</p> <p>Die "stärkeren" SuS zuerst. Es können aufs Mal 5 SuS gemeldet werden.</p>		<p>KLP</p> <p>BLB</p> <p>Lehrstellencoach</p>
3. Sek, Januar	<p>Anmeldungen Kurzzeitgymnasium, HMS, FMS, BMS</p>	<p>Schüler/innen mit ihren Erziehungsberechtigten www.zentraleaufnahmepruefung.ch</p>	Freiwillig	<p>SuS</p> <p>Eltern (für Sek B SuS mit Empfehlungsschreiben der KLP)</p>
3. Sek, März – Juni	<p>Lehrstellenbörse</p>	Organisiert durch das LBZ	Freiwillig	BLB und LBZ
3. Sek, April	<p>Input Brückenangebote mit allen SuS, die noch keine Anschlusslösung haben.</p>	<p>Alle SuS, die noch keine Anschlusslösung haben werden in den Klassen oder im Singsaal</p>	Obligatorisch	BLB

		durchgeführt. Reservation des Raums erfolgt via JG-Team-Leiter/in		
3. Sek, April vor den Frühlingsferien	Anmeldungsunterlagen für das Berufsvorbereitungsjahr	<ul style="list-style-type: none"> • Angebotsauswahl mit Unterstützung durch KLP und Berufsberaterin (SHS) • Empfehlung der KLP im Anmeldeformular • Empfehlungsschreiben der Berufsberaterin, falls nötig 	Obligatorisch	KLP und BLB
3. Sek, Juni	Keine Lehrstelle – Was tun?	Veranstaltung des LBZ für SuS ohne Anschlusslösung/ohne Anmeldung BVJ	Freiwillig	BLB
3. Sek, Juli	Verabschiedung der SuS durch die Berufsberaterin in den Klassen	<ul style="list-style-type: none"> • Was tun bei Problemen während der Lehre • Kostenloses Beratungsangebote für Jugendliche bis 20 Jahre 	Empfehlung	KLP Ev. BLB

Schlussbemerkung

Das vorliegende Zusammenarbeitspapier (Berufswahlkonzept) wurde in Zusammenarbeit mit der Schulleitung (Sekundarschule Waidhalde) und der Berufsberatung (Laufbahnzentrum Zürich) neu überarbeitet. Es baut auf dem bestehenden Berufswahl-Konzept aus dem Jahr 2016 des Schulleiter-Vorgängers Ernst Hüsler und Esther Albrecht, Laufbahnzentrum auf.

In regelmässigen Abständen soll auch diese Vereinbarung überprüft und bei Bedarf angepasst werden.

Zürich, im Juni 2024

Sekundarschule Waidhalde

Laufbahnzentrum Zürich

Marc Gossaint, Schulleiter

Silvan Beckmann, Berufs-, Studien- und Laufbahnberater